

Niederschrift -öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium:
Finanzausschuss
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:
12.01.2015

Sitzungs-Nr.
6

Sitzungsort:
Rathaus, Sitzungszimmer 109

Sitzungsdauer:
18.00 bis 20.10 Uhr

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top
Herr Jensen	A	a - g
Herr Mau	A	a - g
Herr Wrانkmore	A	a - g
Frau Lampe	A	a - g
Herr Wodke	A	a - g

Teilnehmer der Verwaltung: Herr Hochgesandt, Herr Hofmann, Herr Masche,
Herr Reimer

Tagesordnung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 5. Sitzung des Finanzausschusses vom 08.12.2014
- e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
 1. Einwohnerfragestunde
 2. Information über die bisherige Arbeit (2014) des Controllers der Stadt
 3. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2015
 4. Anfragen der Finanzausschussmitglieder und Informationen der Verwaltung
- f) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils
 5. Grundstücksangelegenheit
 6. Abgabenangelegenheit
 7. Außerplanmäßige Ausgabe - Erwerb eines Pick - Up Fahrzeuges für den städtischen Bauhof
 8. Anfragen der Finanzausschussmitglieder und Informationen der Verwaltung
- g) Schließung der Sitzung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses

Herr Jensen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Finanzausschusses und die Vertreter der Verwaltung.

- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit

Die Beschlussfähigkeit liegt vor. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen. Die Anwesenheit ist im Teilnehmerverzeichnis erfasst.

c) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Jensen gibt bekannt, dass die Beschlussvorlage „Außerplanmäßige Ausgabe - Erwerb eines Pick - Up Fahrzeuges für den städtischen Bauhof“ im nichtöffentlichen Teil unter dem Tagesordnungspunkt 7 im öffentlichen Teil abgehandelt werden muss. Die Beschlussvorlage rutscht auf den Tagesordnungspunkt 3.

Außerdem wurde eine Beschlussvorlage durch den Fachbereich II FB Recht/ Personal/ Kita's und Schulen eingereicht, die in die Tagesordnung aufgenommen werden soll. Die Beschlussvorlage soll als Tagesordnungspunkt 4 behandelt werden.

Der ursprüngliche Tagesordnungspunkt 3 rutscht auf 5 usw..

Abstimmung: 5 Jastimmen

d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 5. Sitzung des Finanzausschusses vom 08.12.2014

Frau Lampe stellt die Frage, ob am 19.01.2015 die Sitzung mit dem Finanzausschuss, dem Hauptausschuss und der Rechtsaufsichtsbehörde stattfindet. Herr Hochgesandt teilt mit, dass der Termin nicht stattfindet, sondern nur bei Bedarf.

Abstimmung: 4 Jastimmen, 1 Enthaltung

e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

zu 1.

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

zu 2.

Information über die bisherige Arbeit (2014) des Controllers der Stadt

Herr Masche erläutert seine bisherige Tätigkeit anhand einer Präsentation. Das strategische Controlling wurde im Vorbericht des Haushaltsplanes 2014 erläutert und soll zukünftig umgesetzt werden.

Das operative Controlling unterteilt sich in:

1. Beteiligungen
2. Investitionen
3. Kosten- und Leistungsrechnung
4. Prozesse

Einige Beispiele, die 2014 im operativen Controlling erarbeitet wurden:

- zu 1. - vierteljährlich werden die Gewinn- und Verlustrechnungen und die Bilanzen von den verbundenen Unternehmen abgefordert
- zu 2. - eine Excel-Tabelle wurde für die Umsetzung der geplanten Investitionen erstellt; diese Tabelle erhalten die Finanzausschussmitglieder zukünftig zum Stand 31.08. und 31.12.; die geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG) werden in einer Summe dargestellt
 - ein Controllingbericht für die neue Kindertagesstätte „Am Prahmer Berg“ wurde geschrieben; dies soll zukünftig auch bei anderen Schwerpunktinvestitionen erfolgen
- zu 3. - jährliche Sachkosten eines Büroarbeitsplatzes werden ermittelt, damit die Verwaltungskostensatzung überarbeitet werden kann
 - das Produkt „Wochenmarkt“ wurde angeschaut und analysiert; der Fehlbetrag in dem Produkt konnte im Haushaltsplanentwurf 2015 gesenkt werden
- zu 4. - Überarbeitung der Satzung über die Stundung, Niederschlagung und Erlass

- von Forderungen
- Veränderung des Prozesses der Forderungsüberwachung im Bereich Kindertagesstätten
- Entwurf einer neuen Marktsatzung wurde erstellt
- 2015 soll die Verwaltungskosten- und Gebührensatzung überarbeitet werden

Ende 2014 gab es einen Workshop mit einem auf kommunales Controlling spezialisiertes Institut zum Aufbau eines Berichtswesens für die Führungskräfte der Verwaltung und der Politik. Das Projekt wird in 2015 weitergeführt. Das Berichtswesen soll folgende Berichte enthalten:

- Entwicklung der Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzzrechnung
- Auswirkung der Prognose auf die Haushaltslage
- Entwicklung der Teilhaushalte
- Abweichungen auf Produktebene
- Investitionsentwicklungen auf Maßnahmeebene
- Ziele Kennzahlenentwicklung

Herr Jensen fordert, dass bei den Beteiligungen auch die Hagenower Jugendbegegnungsstätte gGmbH „KON“ mit einbezogen wird.

Beim Investitionscontrolling wird gefordert, dass bei größeren Bauvorhaben der Controller aktiver mitwirken muss. Außerdem muss ein Schwerpunkt auf den Prozess der Haushaltskonsolidierung gelegt werden.

zu 3.

Außerplanmäßige Ausgabe - Erwerb eines Pick - Up Fahrzeuges für den städtischen Bauhof

Herr Hochgesandt erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Mau merkt an, sich zukünftig früher mit einer Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges auseinander zu setzen, damit man noch auf einen Ertrag aus der Veräußerung des alten Fahrzeuges hoffen kann.

Beschlussvorschlag:

Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 30.000,00 € für den Erwerb eines Pick-Up Fahrzeuges für den städtischen Bauhof wird zugestimmt.

Abstimmung: 5 Jastimmen

zu 4.

Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für die Beschaffung von Thermoporten zur Sicherstellung der Essenversorgung in der Kindertagesstätte am Prahmer Berg 22, 19230 Hagenow in Höhe von 5.365,38 €

Herr Hofmann erläutert die Beschlussvorlage.

Beschlussvorschlag:

Der außerplanmäßigen Ausgabe für die Beschaffung von Thermoporten zur Sicherstellung der Essenversorgung in der Kindertagesstätte am Prahmer Berg 22, 19230 Hagenow in Höhe von 5.365,38 € wird zugestimmt.

Abstimmung: 5 Jastimmen

zu 5.

Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2015

Herr Hochgesandt stellt den zweiten Entwurf des Haushaltsplanes 2015 anhand einer Präsentation vor. Die Haushaltsberatungen wurden am 08.01.2015 abgeschlossen. Im ersten Entwurf des Ergebnishaushaltes wurde ein Jahresfehlbetrag vor Veränderung der Rücklagen in Höhe von 2.378.800,00 Euro und nach Veränderung der Rücklagen in Höhe von 1.476.400,00 Euro ausgewiesen. Im zweiten Entwurf des Ergebnishaushaltes wird ein Jahresfehlbetrag vor Veränderung der Rücklagen in Höhe von 1.985.400,00 Euro ausgewiesen. Abzüglich der Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 968.100,00 Euro beträgt der Jahresfehlbetrag nach Veränderung der Rücklagen 1.017.300,00 Euro. Der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt konnte in den Haushaltsberatungen um 459.100,00 Euro minimiert werden. Mit dem Ergebnisvortrag aus Vorjahren kann der Ergebnishaushalt 2015 ausgeglichen werden. In der Ergebnisrechnung 2012 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von ca. 800.000,00 Euro, in 2013 in Höhe von ca. 500.000,00 Euro und 2014 in Höhe von ca. 300.000,00 Euro gerechnet.

Die größten Änderungen der Ansätze im Ergebnishaushalt werden vorgestellt:

- bei der Planung der Personalaufwendungen für die Kita „Am Prahmer Berg“ ist man von einer Einstellung des kompletten Personals zum 01.01.2015 ausgegangen (Einsparung 38.700,00 Euro)
- bei den Personalaufwendungen wurde bei Ansätzen über 4.000,00 Euro 2,25 % rausgenommen aufgrund der Annahme von Krankheit (Einsparung 198.200,00 Euro)
- November-Steuerschätzung wurde eingearbeitet (Einsparung 28.400,00 Euro)
- Teil Unterhaltung Gebäude Haus der sozialen Dienste wurde rausgenommen (Einsparung 50.000,00 Euro)
- Honorar für Sportstättenkonzeption wurde rausgenommen (Einsparung 33.000,00 Euro)
- Rückzahlung Gewerbesteuer einschl. Erstattungszinsen (Erhöhung Ansatz Gewerbesteuer von 3,9 auf 4,0 Mio. Euro (ursprüngl. war geplant den Ansatz auf 4,1 Mio. Euro zu erhöhen) + Erhöhung Ansatz Erstattungszinsen von 15.000 auf 235.000 €) (Belastung 120.000,00 Euro) Herr Mau bittet um Überprüfung, ob die Bildung einer Rückstellung erforderlich ist.
- Einzelwertberichtigung (EWB) (Belastung 29.000,00 Euro)
- Reinigungsvertrag Kindertagesstätte „Am Prahmer Berg“ wird abgeschlossen (Belastung 23.500,00 Euro)

Die komplette Übersicht über die Veränderung der Haushaltsansätze wird zum nächsten Finanzausschuss nachgereicht.

Im Entwurf des Finanzhaushaltes beträgt der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen -976.700,00 Euro. Die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen sind mit 258.300,00 Euro geplant. Der Betrag bei der Tilgung ist so gering, da unser Bankkonto am 30.12.2014 mit den Fälligkeiten vom 01.01.2015 laut Tilgungsplan belastet wurde. Dies betrifft alle Darlehen beim Kommunalen Aufbaufonds. Dadurch macht sich eine überplanmäßige Auszahlung in 2014 erforderlich. Somit beträgt der Fehlbetrag im Finanzhaushalt 1.235.000,00 Euro. Dieser kann durch vorzutragende Beträge aus Haushaltsvorjahren reduziert

werden. Der vorzutragende Betrag setzt sich aus dem Liquiditätsstand zum 31.12.2014 abzüglich der Übertragungsermächtigungen zusammen. Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2014 1.224.905,10 Euro. Bei den Übertragungsermächtigungen gibt es erst Ende Januar konkrete Zahlen. Danach kann eine Aussage über den Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt getroffen werden.

Sollte ein Ausgleich des Finanzhaushaltes nicht möglich sein, wird der Kontakt mit der Rechtsaufsichtsbehörde gesucht und gemeinsam versucht eine Lösung zu finden, um den Haushaltsplan schnellstmöglich zu beschließen.

Herr Hochgesandt macht den Vorschlag im Februar eine Sondersitzung des Finanzausschusses stattfinden zu lassen, damit die endgültigen Haushaltszahlen vorgestellt werden können. Die Finanzausschussmitglieder sprechen sich für den 19.02.2015 aus.

Herr Wodke fragt, ob es möglich ist den Ergebnishaushalt durch den Ergebnisvortrag auszugleichen, obwohl die Jahresabschlüsse noch nicht festgestellt worden sind. Herr Hochgesandt erklärt, dass dies noch endgültig mit der Rechtsaufsichtsbehörde besprochen werden muss.

Die Termine 31.01.2015 für den Jahresabschluss 2012 und 30.04.2015 für den Jahresabschluss 2013 können aus personellen Gründen nicht eingehalten werden. Herr Mau stellt die Frage, ob die Jahresabschlüsse 2012, 2013 und 2014 spätestens zur Finanzausschusssitzung am 07.12.2015 vorgelegt werden. Herr Hochgesandt antwortet, dass er davon ausgeht.

Der Haushaltsplan wird anvisiert, in der Sitzung der Stadtvertretung am 26.03.2015 beschließen zu lassen.

Herr Jensen schlägt vor, nach der Beschlussfassung des Haushaltsplans sich über Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung Gedanken zu machen.

Herr Hochgesandt erläutert den überarbeiteten Entwurf der Investitionsliste. Änderungswünsche seitens der Finanzausschussmitglieder wurden nicht geäußert.

zu 6.

Anfragen der Finanzausschussmitglieder und Informationen der Verwaltung

Herr Hochgesandt teilt mit, dass der Bewilligungsbescheid von Finanzhilfen aus dem Kofinanzierungsprogramm für das Vorhaben „Neubau einer Kindertageseinrichtung, Prahmer Berg“ noch nicht vorliegt.

Außerdem informiert Herr Hochgesandt, dass es für die Maßnahme „Errichtung eines Gehweges mit Beleuchtung einschließlich Neubau einer Buswartehalle in der Ortsdurchfahrt Zapel“ mehr Fördermittel gibt.

Herr Wrankmore fragt, ob die Bescheide über Straßenausbaubeiträge in der Kastanienallee den Anliegern zugegangen sind. Herr Hochgesandt erläutert, dass die Bescheide im Oktober 2014 zugestellt worden sind.

Herr Hofmann gibt bekannt, dass die Arbeiten an der Brücke in der Poststraße wieder aufgenommen worden sind.

Herr Jensen bittet um Aufschluss, wie der Stand des Pflegeheims für Demenzkranke in Hagenow-Heide ist. Herr Masche informiert, dass der letzte Kontakt im Dezember 2014 war und die Investoren weiterhin an der Planung festhalten. Herr Masche klärt auf, dass es sich nicht um ein Pflegeheim für Demenzkranke handelt, sondern um ein funktionales Pflegeheim, welches Möglichkeiten vorhält, Demenzkranke zu betreuen. Herr Mau macht den Vorschlag, bei Vorliegen der Baugenehmigung, den Sachverhalt in der Presse aufzuklären.

Schließung des öffentlichen Teils.

gez. Jensen
Ausschussvorsitzender

gez. Reimer
Protokollant